

---

**3554/AB XXI. GP**

---

Eingelangt am 03.05.2002

**Dieser Text ist elektronisch textinterpretiert. Abweichungen vom Original sind möglich.**

*Am 10.10.2022 erfolgte eine vertraulichkeits-/datenschutzkonforme Adaptierung*

BM für auswärtige Angelegenheiten

## Anfragebeantwortung

Die Abgeordneten zum Nationalrat Lunacek, Freundinnen und Freunde haben am 7. März 2002 unter der Nr. 3583/J-NR/2002 an mich eine schriftliche parlamentarische Anfrage betreffend Vorgehensweise der österreichischen UN-Botschaft in New York zum Fall eines unter Verdacht der Folter stehenden österreichischen Polizisten im Kosovo gerichtet.

Diese Anfrage beantworte ich wie folgt:

### **Zu Fragen 1 und 2:**

Am 27. 2. durch einen Bericht der Außenstelle Pristina der ÖB Belgrad.

### **Zu Frage 3:**

Das Bundesministerium für Inneres hat das Bundesministerium für auswärtige Angelegenheiten über den Vorfall am 27.2.02 informiert und in der Folge um Repatriierung gebeten.

### **Zu Frage 4:**

Die Repatriierung erfolgte wegen Gefahr in Verzug aus schwerwiegenden medizinischen Gründen.

### **Zu Frage 5:**

Dem Bundesministerium für auswärtige Angelegenheiten lagen Informationen über das Ergebnis von zwei medizinischen Untersuchungen vor.

### **Zu Fragen 6 bis 8:**

Die österreichische Vertretung bei den Vereinten Nationen wurde durch einen Erlass des Bundesministerium für auswärtige Angelegenheiten am 27. Februar informiert. Es bedurfte daher keiner Einberichtung dieser Information durch die Vertretung.

**Zu Frage 9:**

Excellency,

New York, 28 February 2002

I would like to bring to your personal attention the case of Mr. M. A., an Austrian CIVPOL officer in Kosovo, the handling of which could seriously jeopardize the Austrian participation not only in UNMIK but in peacekeeping operation in general.

Allegations of misconducts against Mr. A. have been raised. He has subsequently been arrested and detained. The investigating prosecutor in Kosovo has now requested, that his immunity be waived. A decision by the UN Legal Advisor is imminent. According to information that the Austrian Federal Government has received the circumstances under which Mr. A. has been arrested and detained as well as the allegations raised against him give grave reasons to believe that Mr. A. may have been framed. Initial inquiries raise serious questions about the role of several UN officials on the ground.

Due to the seriousness of the matter and the contradictory information I have been formally instructed by the Austrian Federal Government to request the immediate establishment of a UN inquiry commission with Austrian participation before any further action is taken.

Moreover I have been instructed by the Austrian Federal Government to convey that Austria will not accept, the waiving of immunity of Mr. A. without the report of such an investigation be brought to the attention of the Austrian Federal Government for comment.

Please accept, Excellency, the assurances of my highest consideration.

Gerhard Pfanzelter  
Ambassador

H.E.  
Mr. Kofi Annan  
Secretary-General of the United Nations  
Room S-3800  
United Nations Headquarters

**Zu Frage 10:**

Das Schreiben von Botschafter Pfanzelter wurde in der Nacht des 28. Februar an das Bundesministerium für auswärtige Angelegenheiten übermittelt und lag am 1. März vor.

**Zu Fragen 11 bis 14 und 17:**

Das Missverständnis bestand in der auch von der Anfragestellerin verbreiteten und einigen Medien ungeprüft übernommenen tatsächlichen Darstellung des Schreibens. Im Gegensatz dazu bedurften weder die Vereinten Nationen noch die österreichische Vertretung bei den Vereinten Nationen einer Aufklärung.

**Zu Fragen 15 und 18:**

Die Position der österreichischen Bundesregierung zu künftigen friedenserhaltenden Einsätzen der UNO ist unverändert.

**Zu Frage 16:**

Die Untersuchungen werden in Österreich vom Bundesministerium für Inneres und den Justizbehörden, im Kosovo von den Vereinten Nationen geführt. Diese Frage betrifft daher keinen Gegenstand der Vollziehung des Bundes im Zuständigkeitsbereich des Bundesministeriums für auswärtige Angelegenheiten.